

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 M. (ohne Bestellgeld)
im Verlag monatlich 1,50 M.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
monzeile 60 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
monzeile 120 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachsch.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 60 Pfg.

Nr. 92.

Donnerstag, den 5. August 1920.

55. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ufingen, den 29. Juli 1920.

In der am 17. Juli d. J. abgehaltenen Sitzung des Kreistages des Kreises Ufingen waren anwesend: 1. Der Santrat v. Bezold als Vorsitzender und 2. die Kreistagsabgeordneten Born, Ufingen, Ott, Becker-Auspach, Schneider, Belte, Jäger, Becker-Steinfischbach, Born-Grävenwiesbach, Wid, Hartmannshenn, Weil, Langendorf, Maurer, Brädel, Ernst, Müller, Klein, Söbkel und 3. das Kreisausschussmitglied Bistor.

Die Abgeordneten Bismann und Ochs fehlten mit Entschuldigung. Das Protokoll führte der Kreisausschuss-Obersekretär Braun.

Die Tagesordnung wurde erledigt wie folgt:
Punkt 1. Verlesung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 22. März 1920.

Das Protokoll wurde verlesen; Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

Punkt 2. Wahl von Schiedsmännern bzw. Schiedsmann-Stellvertretern für die Schiedsmannbezirke Grävenwiesbach-Haffelborn, Rod a. d. Weil-Grävenbach, Reichenbach-Steinfischbach und Heizenberg-Winden.

Durch Zuvor wurden auf die Dauer von 3 Jahren gewählt:

1. Für den Bezirk Grävenwiesbach-Haffelborn Landwirt Wilhelm Born Jr., Grävenwiesbach als Schiedsmann,

2. Für den Bezirk Rod a. d. Weil-Grävenbach Landwirt Wilh. Jung Jr. zu Rod a. d. Weil als Schiedsmann und Landwirt Wilh. Klein daselbst als Schiedsmann-Stellvertreter,

3. Für den Bezirk Reichenbach-Steinfischbach Bürgermeister Karl Weil zu Reichenbach als Schiedsmann und Landwirt Gottfried Pröber daselbst als Stellvertreter,

4. Für den Bezirk Heizenberg-Winden Schreinermeister Wilh. Jack zu Heizenberg als Schiedsmann.
Punkt 3. Beschlussfassung über die Tilgung der bei der Kass. Landesbank für Kriegswohlfahrtszwecke f. J. aufgenommenen zwei Darlehen von je 30 000 M.

Es wurde beschlossen, die zwei Darlehen von je 30 000 M. bei der Kass. Landesbank in langfristige umzuwandeln und zwar zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen und 1% Tilgung.

Punkt 4. Endgültige Beschlussfassung über den Bau von Kreishäusern.

Der Kreistag beschloß, in diesem Jahre nur in Anspach ein Wohnhaus auf Kosten des Kreises zu erbauen, wenn $\frac{1}{4}$ der Uebersteuerungskosten vom Staate übernommen werden.

Punkt 5. Erteilung der Zustimmung zu dem mit der Frankfurter Lokalbahn-Akt.-Ges. zu Bad Homburg v. d. H. vereinbarten Vertrag über die Elektrizitätsversorgung des Kreises und Beschlussfassung über die Aufnahme einer Anleihe.

Der Kreistag genehmigte den Abschluß des vorgelegten Bau- und Betriebsvertrages mit der Frankfurter Lokalbahn-Akt.-Ges. zu Bad Homburg v. d. H. durch den Kreisausschuss, ebenso den mit den Gemeinden abzuschließenden Zustimmungsvertrag. Der Kreisausschuss wurde ermächtigt, an beiden Verträgen erforderlich werdende Abänderungen vorzunehmen. Der Kreistag beschloß sodann, zur Aufbringung des Friedenskapitals eine Anleihe bis zur Höhe von 1 020 000 M. bei der Kass. Landesbank aufzunehmen.

Punkt 6. Vorlage der von der Kommission geprüften Rechnung der Kreiskommunalkasse für das Rechnungsjahr 1918, Genehmigung der vorgekommenen Staatsüberschreitungen und Erteilung der Entlastung an den Rendant der Kreiskommunalkasse.

Ueber das Ergebnis der Prüfung der Rechnung erstattete der Abgeordnete Belte mündlichen Bericht.

Da die Prüfung der Rechnung zu Beanstandungen keine Veranlassung gegeben hat, beantragte der Berichterstatter Entlastung an den Rendanten der Kreiskommunalkasse und Genehmigung der vorgekommenen Staatsüberschreitungen.

Dem Antrage des Prüfungsausschusses entsprechend erteilte der Kreistag dem Kreiskommunalkassen-Rendanten Braun Entlastung, genehmigte die vorgekommenen Staatsüberschreitungen und stellte die Rechnung über

a) die laufende Verwaltung
auf eine Einnahme von 165 445,39 M.
auf eine Ausgabe von 157 817,49 "

mithin auf eine Mehreinnahme von 7627,90 M.

b) für den Kriegsfürsorgefonds
auf eine Einnahme von 1 389 791,17 M.
auf eine Ausgabe von 1 164 736,81 "

mithin auf eine Mehreinnahme von 225 054,36 M.

c) der beiden Eisenbahngrunderwerbsfonds
auf eine Einnahme von 16 154,94 M.
auf eine Ausgabe von 14 054,63 "

mithin auf eine Mehreinnahme von 2 100,31 M. fest.

Punkt 7. Wahl der Kommission zur Prüfung der Rechnung für das Rechnungsjahr 1919.

Durch Zuvor wurden die Abgeordneten Hartmannshenn, Belte und Klein als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Punkt 8. Beschlussfassung über die Errichtung einer zweiten Kreisausschuss-Mitgliedsstelle.

Dem Vorschlage des Kreisausschusses entsprechend genehmigte der Kreistag einstimmig die Errichtung einer zweiten Kreisausschuss-Mitgliedsstelle mit Pensionsberechtigung nach den für die Staatsbeamten geltenden Grundätzen.

Punkt 9. Beratung und Festsetzung des Kreis-haushaltsetats für das Staatsjahr 1920 und in Verbindung hiermit Beschlussfassung über die Erhebung von Kreissteuer für dasselbe Staatsjahr und Regelung der Befoldung der Kreisbeamten.

Nach vorläufiger mündlicher Berichterstattung des Vorsitzenden über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunallangelegenheiten wurde in die Beratung des Kreis-haushaltsetats für das Rechnungsjahr 1920 eingetreten. Der Etat wurde wie aufgestellt genehmigt und in Einnahme und Ausgabe auf 550 818,46 M. festgestellt.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben einschl. 21% Bezirkssteuer wurde vom Kreistag einstimmig die Erhebung einer Kreissteuer von 150% der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer für das Staatsjahr 1920 beschlossen.

Weiter wurde beschlossen:

1. Zur Befriedigung der Befoldung des Rechnungsführers Bausch zu Dorfweil von den beteiligten 30 Gemeinden Beiträge in voller Höhe der sämtlichen Gehaltsbezüge nach Maßgabe der Seelenzahl zu erheben,

2. dem Beschlusse des Kreisausschusses vom 15. Juni 1920 entsprechend den Kreisbeamten mit Rückwirkung vom 1. April 1920 ab die sämtlichen jeweiligen Gehalts- und Nebenbezüge der preussischen Staatsbeamten nach gleichen Grundätzen zu bewilligen und die von dem Kreisausschuss in demselben Beschlusse vorgenommene Gruppen- und Gehaltsstufen-Einteilung zu genehmigen,

3. die bisherigen Tagegelde und Reisefkosten der Mitglieder des Kreistages und Kreisausschusses zu erhöhen und zwar das Tagegeld von 12 M. auf 20 M. und die Reisevergütung von 40 Pfg. auf 80 Pfg. für das Kilometer des einfachen Weges,

4. von der Anstellung einer Kreisführerin vorläufig abzusehen,

5. auf Antrag des Kreisverbandes für Handel und Gewerbe für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 31. März 1921 für Beihilfszwecke eine einmalige Beihilfe von 4000 M. in den Etat einzustellen.

Ueber die Frage, ob das Institut der Kreiswegewärter fortbestehen soll, bleibt weitere Beschlussfassung vorbehalten. Es sollen zunächst hierwegen noch weitere Verhandlungen durch den Kreisausschuss unter Ruziehung der Kreistagsabgeordneten Brädel, Müller und Söbkel stattfinden.

Punkt 10. Wahl von 9 Vertrauensmännern für den Ausschuss zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1921, und zwar 7 für den Amtsgerichtsbezirk Ufingen und je einen für die Amtsgerichtsbezirke Samberg und Jbslein.

Durch Zuvor wurden gewählt:

I. für den Amtsgerichtsbezirk Ufingen:

1. Fabrikant Fritz Born zu Ufingen.
2. Gemeindevorsteher Weil zu Espa.
3. Standesbeamter Peter Eiser zu Wehrheim
4. Bürgermeister Müller zu Samberg.
5. Bürgermeister Schütz zu Rod a. d. Weil
6. Arbeiter August Henrici zu Anspach.
7. Bürgermeister Ott zu Neuweilman.

II. für den Amtsgerichtsbezirk Samberg:

Landwirt und Schneider Jakob Maurer Jr. zu Haffelbach.

III. für den Amtsgerichtsbezirk Jbslein:

Bürgermeister Schneider zu Steinfischbach.

Punkt 11. Beschlussfassung über die Bewilligung von Feuerungszulagen für den Rechnungsführer a. D. Wambach und die Witwe des verstorbenen Sanitätsratsamtsgehilfen Aug. Wirth.

Der Kreistag erklärte sich damit einverstanden, daß die Versorgungsbezüge des seit 1. August 1919 in den Ruhestand versetzten Rechnungsführers Wambach zu Ufingen und der Witwe des im Januar 1918 verstorbenen Sanitätsratsamtsgehilfen Aug. Wirth zu Ufingen nach den Grundätzen des Gesetzes vom 7. Mai 1920, betr. die anderweitige Regelung der Versorgungsbezüge der zum 1. April 1920 oder zu einem früheren Zeitpunkt in den Ruhestand versetzten unmittelbaren Staatsbeamten, deren Hinterbliebenen und der Hinterbliebenen der vor dem 1. April 1920 verstorbenen Beamten geregelt werden.

Rechnungsführer Wambach wird in die Beamten-gruppe V und in die höchste Gehaltsstufe eingereiht.

Punkt 12. Wahl von zwei Kommunallandtags-Abgeordneten.

Zu Kommunallandtags-Abgeordneten wurden gewählt:

1. Bürgermeister a. D. Karl Schneider zu Steinfischbach.
2. Postagent Fritz Belte zu Wehrheim.

Außerhalb der Tagesordnung wurde auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, an diejenigen Landwirte, welche Vieh (Pferde und Rindvieh) an unsere Feinde abgeliefert haben, Ausgleichsentschädigungen in der von der Abschätzungskommission angegebenen Höhe auszusahlen. Inwiefern die Gemeinden an der Aufbringung der erforderlichen Mittel sich beteiligen, bleibt weiterer Beschlussfassung des Kreistages vorbehalten.

Der Santrat. v. Bezold.

Ufingen, den 30. Juli 1920.

Der Sattlermeister Fritz Jäger zu Anspach ist zum Schiedsmann für diese Gemeinde auf die Dauer von 3 Jahren gewählt worden. Der Herr Landgerichts-Präsident hat diese Wahl bestätigt.

Der Santrat. v. Bezold.

Bekanntmachung.

Verkauf von Reichware an Unbemittelte bei der Firma J. Girsch, Wehrheim

10 Stk. Männerhemden p. Stk. 24,50 M.

30 " Leib- u. Seelhosen " 15,25 "

Firma Heinrich Müller, Merzhausen

10 Stk. Männerhemden p. Stk. 24,50 M.

6 " Frauenhemden " 28,— "

Firma H. Oppenheimer, Anspach

10 Stk. Männerhemden p. Stk. 24,50 M.

Firma Em. Hirsch, Ufingen
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Firma G. Schimpf, Ufingen
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Firma J. Billestein, Ufingen
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Firma S. Fuld, Ufingen
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Firma J. Hagmann, Ufingen
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Firma Geschwister Marg, Schmitt
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Firma A. Pauli Jr, Hundstahl
10 Std. Männerhemden p. Std. 24,50 Mt.
Ufingen, den 2. August 1920.
Der Landrat. v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

Kraftwagen-Personenpost. In moderner Aufmachung nimmt die Post die Beförderung von Reisenden über Land wieder auf. Aus der gemütlichen Postkutsche aus Großvaters Zeit ist ein schmuckes durch das Land dahinrauschendes gelbes Auto geworden. Im Bezirk Frankfurt a. M. ist am 1. August die Kraftwagenlinie Bad Nauheim—Kob a. d. Weil über Ziegenberg, Ufingen, Merghausen, Neuweilnau mit mehreren Haltestellen für abseits gelegene Ortschaften eröffnet worden. Sie führt durch das liebliche Tal der Usa, von Ufingen über den Höhenrücken des hinteren Tannus hinweg in das obere Weiltal, dessen landschaftliche Reize selbst den Frankfurtern bisher wegen der schweren Zugänglichkeit noch wenig bekannt waren. Den Kurgästen von Bad Nauheim, den Sommerfrischlern von Neuweilnau, den Ausflüglern von Frankfurt und nicht zuletzt den Landbewohnern eröffnet die Linie neue Verkehrsmöglichkeiten, die bald durch Weiterführung der Linie über die Tenne nach Gamburg noch verbessert werden sollen. Die Wagen verkehren täglich 2 mal nach folgendem Fahrplan:

km		Bm.	Nachm.
0	Bad Nauheim (Post)	ab	7.45 2.25
1	(Bahnhof)	"	7.55 2.35
5	Niedermörlen	"	8.04 2.44
7	Obermörlen	"	8.14 2.58
12	Abzweig. Bangerhain	"	8.27 3.05
13	Ziegenberg	"	8.29 3.07
16	Abzweig. Gransberg	"	8.36 3.14
17	Wernborn	"	8.38 3.16
22	Ufingen (Post)	an	8.52 3.30
		ab	9.00 3.40
26	Abzweig. Hausen-Arnabach	"	9.13 3.53
28	Merghausen	"	9.17 3.57
31	Sandstein	"	9.24 4.04
32	Abzweig. Altweilnau	"	9.28 4.08
34	Neuweilnau	"	9.35 4.15
38	Kob a. d. Weil	an	9.47 4.27
		ab	9.57 4.37
	Neuweilnau	"	10.15 4.55
	Abzweig. Altweilnau	"	10.21 5.01
	Sandstein	"	10.25 5.05
	Merghausen	"	10.35 5.15
	Abzweig. Hausen-Arnabach	"	10.39 5.19
	Ufingen (Post)	an	10.55 5.35
		ab	11.05 5.45
	Abzweig. Wernborn	"	11.19 5.59
	Gransberg	"	10.21 6.01
	Ziegenberg	"	11.25 6.05
	Abzweig. Bangerhain	"	11.30 6.10
	Obermörlen	"	11.43 6.23
	Niedermörlen	"	11.53 6.33
	Bad Nauheim (Bahnhof)	"	12.05 6.45
	(Post)	an	12.15 6.55

Änderungen des Fahrplans bleiben vorbehalten. — Bei der Art des Betriebs ist es erforderlich, daß die Reisenden mindestens 10 Minuten vorher an den Haltestellen sind. Fahrscheine (je Kilometer 50 Pfg.) sind vorher bei den Postanstalten zu lösen; Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, sind frei, für ältere Kinder wird das volle Personengeld erhoben. Auf der Rückfahrt von Kob a. d. Weil fahren die Kraftwagen zum Bahnhof Ufingen und erreichen den Anschluß an die Züge 11.19 und 5.46 nach Frankfurt a. M.

Merghausen, 3. August. Zwei Festtage verschiedener Art, und doch beide von einzigartiger Schönheit und edelstem innerem Gehalt hat unsere Gemeinde begeben dürfen; der erste ein

Tag kindlich-schlichter Fröhlichkeit, der andere ernst und erhehend in feierlicher Weihe. Am 25. Juli haben wir unsere neue Glocke eingeholt und geweiht. Die Wanderer auf der Straße Merghausen — Ufingen begegneten in der Frühe dieses sonnigen Sonntags einem seltsamen Festzuge. Schön wie ein Märchen sah der aus, wie er dahinzog im lachenden Frühlingssonnenschein. Blumen geschmückte Kinder voran, fröhliche Jugend und Fahnen hinterdrein, und die großen Leute am Schluß; und alle gleich fröhlich, gleich festlich gestimmt. Die Knaben da vorne, die so lustig ihre Blumenwedel schwangen und die Mädchen mit den Blumenkränzen im Haar, die gaben ja nur den Ton an, auf den alle gestimmt waren, der aus den fröhlichen Liedchen der Pfeifen und Trommeln widerklang und den die Vögel in den nahen Bäumen des Waldes mitfangen aus voller Brust. Und als der Zug eine Weile gewandert, da kam ihm von der Wilhelmsdorfer Seite ein zweiter entgegen, ebenso blumenreich, ebenso fröhlich, und inmitten des Zuges ein vierspänniger Blumenwagen, so seltsam, daß man ihn nur dem Prunkwagen des Märchenprinzen vergleichen kann. Vierspännig wurde er gefahren und trug doch gar nicht so schwere Last. Aber sie hätten ihn auch achtspännig gefahren, die ihn brachten und die ihn einholten; denn sie waren froh, daß sie ihn hatten, die Merghäuser und die Wilhelmsdorfer; trug er doch liebe Last — die neue Glocke, die nun wieder mit schönem wohlklingendem Ton von unserem Kirchturm aus grüßt. Fröhlich zog der vereinigte Zug in die festlich geschmückte Kirche, wo die sechs Zentner schwere Glocke vor dem Altar in ein vorbereitetes Blumengefäß gehängt wurde. „Ehre sei Gott in der Höhe!“, so klang es nun durch den ganzen folgenden Weihgottesdienst. So steht es auf der neuen Glocke, so klang es wider in den Herzen der Feiernden. Wieder des Turnerchors und der Schulkinder im Wechsel mit Schillers „Lied von der Glocke“, vorgetragen von den Schülern, rahmten den Gottesdienst ein, in dessen Mittelpunkt der Weiheakt stand, vom Geistlichen vollzogen, vom ältesten Kirchenvorsteher durch dreimaligen feierlichen Anschlag der Glocke sinnig beschlossen. Ein schönes, echt volkstümliches Fest war's, das wir feierten. — Am vorigen Sonntag, dem Jahrestag des Kriegesbeginns, hat nun unsere neue Glocke zum erstenmal geläutet, zu Ehren unserer gefallenen Helden. So viele Menschen hat unser Dorf wohl lange nicht zusammen gesehen, wie an diesem Tage, da wir den Denkstein weihen, den die Kriegerkameradschaft den Gefallenen unserer Gemeinde errichtet hat und der vom Waldestrand zur Seite des Friedhofs so weit und frei ins Land hinausragt, bis zu den Höhen des fernen Westerwaldes. Die Kirche konnte die Menschen kaum zur Hälfte fassen, die zu dem einleitenden liturgischen Gottesdienst erschienen waren. So standen sie denn noch draußen vor den Türen, während drinnen vom Altar aus feierlich die Namen der Gefallenen verlesen wurden und danach zu ihren Ehren zum erstenmal das nun wieder vollständige Geläute erklang. Tief ergriffen stand die Gemeinde, in stillem Gebet verharrend und hingegeben an den Eindruck des Trauerwortes: „Wie sind die Helden gefallen und die Streitbaren umgekommen!“ Aber Schmerz und Leid klangen dann friedvoll aus in das innige Lied: „So nimm denn meine Hände und führe mich,“ nachdem schon zuvor die Schulkinder das Geläute der Glocken gleichsam feierlich ausgeläutet hatten in dem lieblichen Glockenliedchen „O, wunderbar klingen!“ Nach dieser kurzen und doch überaus eindrucksvollen Feier stellten sich die Teilnehmer zu geschlossenem Zuge nach dem Denkmal auf. Schulkinder und junge Mädchen eröffneten ihn, die Vertreter des Kreises, der Gemeinde und Kirchengemeinde, sowie des Kreis-Kriegerverbandes, die Kriegerkameradschaft und der Turnverein folgten, darauf die übrige Einwohnerschaft und die Gäste. Unter feierlichen Trauerklängen bewegte sich der Zug zum Denkmal. Nach einem erhebenden Eingangschor „Wie sie so sanft ruh'n,“ gesungen von unserem Turnerchor unter Leitung des Herrn Lehrer Dienbach-Brombach, wurde die Feier eröffnet durch das von einem hiesigen jungen Mädchen schön vorgetragene Gedicht „Der Helden Gedächtnis“. Daran schloß sich die feierliche Entfaltung des Denkmals durch den Vorsitzenden der Kriegerkameradschaft Herrn Wilhelm Hofmann. In kurzer gehaltvoller Ansprache erinnerte derselbe an den 1. August 1914, da die Kameradschaft zum letztenmal vor dem Hinausziehen in das Feld sich versammelt hatte, gedachte sodann ehrend der inzwischen in der Heimat verstorbenen Kameraden, um dann über-

zugehen zu dem rühmenden Gedächtnis der an dem Feld der Ehre gefallenen Helden. 17 Namen fiab es, die in goldener Schrift auf der Tafel des Ehrenmales zu lesen waren, als unter Präsentieren der Gewehrgruppe die Hülle des Steines fiel. Ein mächtiger Granitblock, kräftvoll in unberührter Naturhaftigkeit, bot sich dem Auge dar. Die eindrucksvolle Sprache, die er redete, wurde von der nun folgenden Weiherede des Herrn Pfarrers Rinkel sinnvoll umschrieben. Ausgehend von dem Wort: „Reich deine Schuhe aus; das Ori, darauf du stehst, ist heiliges Land!“, deutete sie den Charakter des Tages als eines Tages wehmutsvoller Trauer im Gedanken an die Größe der gebrachten Opfer, aber mehr noch stolzer, starker Erhebung im Hinblick auf die Offenbarung edelster Menschengröße in der Tat der Tapferen, und heilig-ernsten Gelobens unter der mahnenden Sprache des Steines und seiner Inschrift: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben“. Das innig-schöne Lied der Schulkinder „Morgenrot“, in seiner Schlichtheit tief ergreifend, hatte die Weiherede eingeleitet. Aus der Ferne einsehendes Glockengeläute lag über ihrem Ausklang und der anschließenden Aufforderung an die feiernde Gemeinde, zu gemeinsamem feierlichem Gelübde und Gebet. Choräle der Musikkapelle vertieften die wehmutsvoll ernste und doch glaubensvoll-zuversichtliche Feierstimmung. An die Weiheredung schloß sich die Uebernahme des Denkmals in den Schutz der Gemeinde durch Herrn Bürgermeister Best, der herzlich Dankesworte richtete an die, die zu seiner Errichtung geholfen, sowie an die zahlreichen Festgäste, unter denen auch der Landrat des Kreises, Herr v. Bezold, erschienen war. Danach folgten die Kranzniederlegungen. Kirchengemeinde, Schule, Turnverein, Frauen und Mädchen, Kreis-Kriegerverband und Kriegerkameradschaft legten Kränze nieder unter herzlichem Ansprechen oder sinnigen Gedichten. Hervorgehoben seien darunter besonders die tiefbewegten Worte des Herrn Lehrers Preis, zu dessen Schülern sämtliche Gefallene bis auf einen gehört hatten, sowie die Ansprache des Herrn Aug. Dienbach-Ufingen, der im Auftrag des Kreis-Kriegerverbandes Worte des Gruses und der Anerkennung richtete an die Gemeinde Merghausen und ihre Krieger-Kameradschaft für ihr vorbildliches Werk. Dankesworte des Vorsitzenden der Kameradschaft an Alle, die an der mustergültigen Durchführung der Denkmalserrichtung beteiligt waren, beschlossen die Reihe der Ansprachen. Mit einem überaus stimmungsvollen Chor „Matrosengrab“ ließ der Turner-Gesangverein die in jeder Hinsicht erhehend verlaufene Feier würdig ausklingen. Wehmutsvolle Trauer, aber auch stolze Hoffnung und Zuversicht hatte über derselben gelegen, wie die herrlichen Worte sie wiedergeben, mit denen die Sprecherin der Frauen und Mädchen ihr Kranz-Gedicht beschloß:

„Es sterben die Sterne
Bei schwindender Nacht,
Wenn leis' in der Ferne
Der Morgen erwacht —
Und geh'n zu den Toten,
Verbläsend zu Hauf,
Die leuchtenden Boten:
Die Sonne geht auf!“

Leuchtend stand die gold'ne Sonne über den Feierstunden, die wir an den beiden Sonntagen erleben durften — und war doch nur Regen vorausgesagt. Sei's uns ein freundliches Zeichen der Hoffnung! „Sei unverzagt, bald der Morgen tagt!“

II. **Hasselbach, 3. Aug.** Am vergangenen Sonntag beteiligte sich der hiesige Gesangverein „Liederkrantz“ an dem Gesang-Wettstreit in Laubachbach. Mit 307 Punkten errang er den II. Preis in Klasse 1 und blieb damit nur mit 3 Punkten hinter dem I. Preis zurück. Der schöne Sieg des altbewährten Vereins ist umso erfreulicher, da der mit dem I. Preis gekrönte Verein Wolfenhausen speziell für den Wettstreit von einem konservativ gebildeten Dirigenten vorgebildet und geleitet wurde und trotzdem keine höhere Punktzahl erreichen konnte. — Wir gratulieren dem preisgekrönten Verein und wünschen weitere gleiche, schöne Erfolge.

Id. **Frankfurt, 2. Aug.** Ein Salvarian-Schieber aus Krikel kaufte in einem hiesigen Lokal vier Kilogramm Salvarian für zusammen 10 000 Mt. In seinem Heimatort verkaufte er das Kilogramm für 9000 Mt., wurde aber beim Verkauf festgenommen, da die Käufer verkappte Kriminalbeamte waren. Eine Untersuchung des angeblichen

Salvarjan ergab, daß er von A bis Z gefächelt war. Der gute Kristeller ist auf diese nette Art sein Geld in Frankfurt los geworden.

Id. **Frankfurt**, 3. Aug. Das Ministerium hat der Dienststelle des Landespolizeiamts in Frankfurt als Amtsbezirk die Provinz Hessen-Nassau, den Kreis Sigmaringen und den Kreis Wehlar zugewiesen.

Id. **Söckst**, 2. Aug. Die zurzeit unbewohnte Villa des Architekten Reinhart Kunz wurde in einer der letzten Nächte ausgeplündert. Abgesehen von dem durch Aufsprennung von Schränken und Türen verursachten großen Schaden beläuft sich der Wert der gestohlenen Sachen auf 60 000 Mk. Der mit der Bewachung betraute Wächter war gerade in dieser Nacht nicht anwesend.

Id. **Oberroßbach**, 2. Aug. Am Samstag stürzte ein Bergarbeiter in einen 25 Meter tiefen Schacht einer hiesigen Kohlengrube. Zur Rettung des Mannes alarmierte die Besatzung der Frankfurter Rettungswache, die sofort zwei Beamte an die Unglücksstelle entsandte. Da ein Einsteigen in die Tiefe mit einem Sauerstoffapparat wegen der Enge des Schachtes nicht möglich war, drangen die beiden Beamten ohne Apparat ein und holten den verunglückten Bergarbeiter heraus, bevor sie selbst den Grubengasen zum Opfer fielen. Der Abgestürzte war aber bereits an den Folgen eines Schädelbruchs gestorben.

Id. **Weilmünster**, 2. August. Von den in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebrachten Fürsorgezöglingen sind gestern 5 Zöglinge durchgegangen. Zwei wurden bereits gestern abend im Walde bei Eschbach (Kr. Ufingen) wieder eingefangen und zurücktransportiert.

Id. **Wehlar**, 2. Aug. Bürgermeister Dr. Kühn, gegen den eine Untersuchung wegen Unregelmäßigkeiten bei der Lebensmittelbeschaffung eingeleitet ist, hat seine Amtsgeschäfte bis zum Austrag der gerichtlichen Klage niedergelegt. Eine Entscheidung des Regierungspräsidenten auf den Suspendierungsantrag ist bisher nicht eingetroffen.

Id. **Weilburg**, 1. August. Der langjährige Kaiserer der hiesigen Ortskrankenkasse, Herr Friedrich Schmidt, ist gestern im 68. Lebensjahre gestorben.

Bermischte Nachrichten.

Id. **Sockheim**, 2. Aug. In der vergangenen Nacht wurden aus einer Wohnung durch Einbruch 6000 Mark bares Geld, Sparlöffelbücher und zahlreiche Wertgegenstände von 17 jährigen Burschen gestohlen. Die erbrochene Geldkassette fand man später auf der Straße nach Wader.

Id. **Sockheim**, 2. Aug. Die hiesige Präparandenanstalt wird demnächst nach Friedberg verlegt.

Id. **Vom Rhein**, 2. Aug. Französische Pontoniertruppen halten vom 26. Aug. bis 23. Sept. bei St. Goar Pontonier- und Brückenschlagübungen ab.

Id. **Berlin**, 30. Juli. Bisher wurde über 60 Jahre alten erwerbsunfähigen Einkommensteuerepflichtigen die Kapitalertragssteuer zu drei Vierteln auf die Einkommensteuer angerechnet. Die Rentner aber, die wohl ein kleines Zinseinkommen bezogen, aber nicht Einkommensteuer zahlten, weil das Einkommen unter 1500 Mk. betrug, mußten die vollen 10 Prozent Kapitalertragssteuer zahlen. Der Reichsfinanzminister hat jetzt verfügt, daß in dem erwähnten Fall die Steuer in voller Höhe auf Antrag durch das Landesfinanzamt zurückzuerstatten ist.

Id. **Berlin**, 3. August. Das Kabinett hat den Beschluß auf Erhöhung der Steinkohlenpreise um 9 Mk. ebenso abgelehnt wie das Reichswirtschaftsministerium. Die Kohlenpreise bleiben also nach außen unverändert. Dagegen schweben dem Bernehen noch noch Erörterungen darüber, ob der gesamte Ueberschichtenbonus von 4,50 Mk. pro Schicht gleich 9 Mk. per Tonne, den bisher das Reich in dieser Höhe trug, künftig vollständig den Unternehmern zur Last fallen soll, oder ob nachträglich das Reich sich doch noch bereit erklärt, etwa die Hälfte davon für eine kurze Zeit weiter beizusteuern.

Id. **Kopenhagen**, 2. August. Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Kowno: Der Präsident des revolutionären Kriegstribunals teilte der russischen Sowjetrepublik offiziell mit, daß sich die Anzahl der verhängten Todesstrafen von 2. Mai bis 26. Juni auf 600 belaufe. Hieron seien für Desertion 273, für gegenrevolutionäre Handlungen 35, für Verrat 39, für Aufruhr 45, für Mordbeur 99, für Verbrechen 42 und für dienstliche Vergehen 33 verhängt worden.

Ämtlicher Teil.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter den Klauenviehbeständen des Landwirts Josef Schierlein zu Gransberg und Frau Karl Altmann Wwe. zu Niederlaufen amtlich festgestellt worden ist, wird zu ihrer Bekämpfung auf Grund der §§ 18 ff des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten, nachdem die fraglichen Gehöfte vorläufig unter Sperre gestellt worden sind, folgendes bestimmt:

Die Gemarkungen Gransberg-Friedrichthal und Niederlaufen werden als Sperrbezirke erklärt, jedoch mit der Einschränkung, daß das Klauenvieh nicht-verseuchter Gehöfte der Sperrbezirke zur Arbeitsleistung benutzt werden darf. Die Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 7. Mai 1920 — 1972 Kreisblatt Nr. 56 — hat nunmehr auch auf die Gemeinde Gransberg-Friedrichthal und Niederlaufen Anwendung zu finden.

Ufingen, den 2. August 1920.

Der Sanbrat. v. Bezold.

Ufingen, den 2. August 1920.

In den Gemeinden Garbenheim und Klein-Rechtenbach (Kr. Wehlar) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Sanbrat. v. Bezold.

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Nachweisung der Maße und Gewichte.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichpflichtigen Verkehr dienenden Meßgeräte, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Werkzeuge, Hohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 kg Tragfähigkeit alle zwei Jahre zur Nachweisung vorgelegt werden. Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verkaufen, oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte in der Zeit vom 6.—11. August d. Js. gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurückgewiesen. Die Eichung findet im Gasthaus Jacobi hiersebst statt. Damit sich die Arbeit auf die angelegte Zeit einigermaßen verteilt, ist folgende straßenweise Einteilung getroffen worden: Am 6. August von 9—10 Uhr vormittags, Bahnhofstraße, Brauhofstraße, Dreihäusergasse. Von 10—11 Uhr vormittags, Erbsgasse, Frankfurterstraße, Füllgartenstraße. Von 11—12 Uhr vormittags, Klauerergasse, Hospitalgasse, Gaingasse.

Am 7. August von 8—9 Uhr vormittags, Kirchgasse, Kirchhofgasse, Klapperfeld. Von 9—11 Uhr vormittags, Kreuzgasse.

Am 9. August von 9—10 Uhr vormittags, Marktplatz, Marktplatzstr., Rauhheimerstraße, Reutortstraße. Von 10—11 Uhr vormittags, Obergasse. Von 11—12 Uhr vormittags, Schloßplatz, Pfarrgasse, Schulhofstraße, Porbach.

Am 10. August von 8—9 Uhr vormittags, Weiberggasse, Wilhelmsallee, Wilhelmstraße. Von 9—10 Uhr vormittags, Untergasse. Von 10¹/₂ bis 11¹/₂ Uhr vormittags, Birichstraße.

Am 11. August von 8—11 Uhr vormittags, alle übrigen nicht genannten Straßen.

Sämtliche Gegenstände sind in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags einzuliefern, die Ausgabe derselben erfolgt am nächsten Vormittag von 8—9 Uhr und sind hierbei die Gebühren sofort zu entrichten. Wer seine Meßgeräte an den festgesetzten Tagen nicht bei der Nachweisungsstelle vorlegt oder seine Viehwage nicht rechtzeitig anmeldet, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und muß dann seine Meßgeräte bei dem Eichamt in Frankfurt vorlegen oder anmelden, wodurch natürlich größere Kosten entstehen. Nach beendigter Nachweisung werden polizeiliche Revisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende usw., die von den Nachweisungstagen keinen, oder nur unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingehend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft, wer den Vorschriften der Maß- und Gewichtspolizei zuwiderhandelt. Neben der Strafe ist auf die Unbrauchbarmachung oder die Einziehung der vor schriftswidrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung ausgesprochen werden.

Ufingen, den 31. Juli 1920.

Die Polizeiverwaltung: Weider.

Nächste Woche trifft ein großer Posten Frucht- und Kartoffelsäcke

ein. Bestellungen nimmt entgegen
Karl Weiler, Oberursel.
3) Seilerei, Telephon 238.

Pflaumen
abzugeben. **Gustav Dienstbach.**

Betriebsfertiger Göpel
zu verkaufen. **Adrian Jamin, Oberursel.**

Dyckerhoff'schen
Portland-Zement
wieder vorrätig bei
Carl Ph. Söhngen,
Weilmünster. 2)

Offene Beine
alte bössartige Geschwüre
Flechten, Krätze. Gebe Auskunft
über Heilung ganz umsonst, nur Rück-
marke erwünscht. 1)

August Streichert,
Wingingerode (Eichsfeld).

Marmelade
frisch eingetroffen. 3)
Peter Vermbach.

1 neues und einige gebrauchte
Herren-Fahrräder
zu verkaufen. 2b)
Adolf Ratz, Westerfeld.

Herren-Fahrrad
fast neu, mit Gummi und Torpedo-
freilauf, für Mk 750.— abgegeben.
*b) **Ufingen, Bahnhofstr. 27.**

Wachamer
Hofhund
2¹/₂ Jahre alt, zu
verkaufen. **A. Salzenberger,**
2b) Hundst. 1b)

Schöner 8 Monate alter
Wolfshund
zu verkaufen. 1b)
Wilhelm Becker jr., Eschbach.
Kreuzgasse 99.

Klavierstimmer
und Reparatuer von Bichtenstein-Frank-
furt a. M. kommt ab 8. d. Mts.
für **Ufingen** und Umgebung. Auf-
träge an Herrn **Carl Philipp** im
Kreisblatt-Verlag anmelden; in Anspach
an Herrn **Oscar Senrick.** 2)

Tüchtiges
Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Lohn
nach Leistung von 120—150 Mark
monatlich. 2)
M. Wassmuth,
Friedberg i. O., Hospitalstr. 38.

Auto.
Die Herren in dem grünen Auto,
welche am Mittwoch, den 21. Juli,
2 Damen von Kreuzung Weilschaffee
nach Grävenwiesbach mitgenommen
haben, wollen bitte Adresse an **R.
R. 88, Mannheim, Hauptpost-**
lagernd angeben. 1)

Kuh mit Kalb
zu verkaufen. *b)
Willi Lenz, Grävenwiesbach.

Eine erstklassige
Milch- u. Fahrkuh
mit Kalb (unter Garantie auch für 14
Liter Milch) zu verkaufen. *)
Heinrich Mosch, Heingenberg.

Simmentaler Kuh
(im September kalbend) zu verkaufen.
Heinrich Philipp,
1b) Michelbach.

2 junge Zuchteber
zu verkaufen oder am liebsten gegen
ältere Tiere zu tauschen. 3)
Joh. Wörner, Gransberg.
Herrnstraße.

6 Schläge Ferkel
zu verkaufen. Näheres durch
1) **Gastwirt Becker, Michelbach.**

Kirchenkonzert

in der Kirche zu Merzhausen i. T. zur Feier der
Glockenweihe
Sonntag, den 8. August 1920, nachm. 2 Uhr

Mitwirkende: Quartettverein Bad Homburg v. d. Höhe
Dirigent: Herr Lehrer Dannenberg.
Fräulein Gretel Schmeisser, Leipzig (Sopran).
Herr Paul Schneemann, Bad Homburg (Cello).
Orgelbegleitung: Herr Pfarrer Künkel, Merzhausen.

Vortragsfolge:

1. Orgelvorspiel.
2. Männerchor: Schäfers Sonntagslied . Crentzer
3. Cellosolo: Air . Joh. Seb. Bach
4. Männerchor: Heimatglocken
5. Ansprache
6. Männerchor: Die Himmel rühmen . Beethoven
7. Sopransolo: a) Gebet . Hiller
b) Largo . Händel
(Sopran, Cello und Orgel)
8. Männerchor: Wanderers Nachtgebet . C. M. v. Weber
9. Cellosolo: Rezitativ und Adagio . C. Schumann
10. Männerchor: Das Muttergrab . Pauli

Programme berechnen zum Eintritt. Im Vorverkauf: Im „Gasthaus zur Post“, Merzhausen. In Usingen im Kreisblatt-Verlag.
Preis des Programms 2 Mk.

1000 Mk. Belohnung!

In der Nacht vom 2. zum 3. August sind mir
auf der Viehweide am „Struth“

2 Rinder

gestohlen worden. Die Tiere wurden nach den vorgefundenen Spuren lebend weggeführt. 1000 Mk. Belohnung zahle ich demjenigen, der mir den oder die Täter so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen kann.

H. Schneiders,
Stockheimer Hof bei Usingen.

500 Mk. Belohnung!

Aus unserem Werk wurden Buchenstämme in geschnittenem Zustand entwendet. Die Stämme bzw. Bohlen tragen folgende Nummern: 63/368, 63/369, 63/370, 63/371, 63/372, 63/373, 76/446, 76/447, 76/448, 76/449, 76/450, 76/451, 77/452, 77/453, 77/454, 77/455, 77/456, 84/490, 84/491, 84/492, 84/493, 84/494, 84/495. Diese Nummern sind auf jeder Bohle angebracht. Die Länge der Bohlen beträgt für die Nummern von 63/368 bis 77/456 4,00 Meter, die übrigen 4,80 Meter.

Für zweckdienliche Mitteilungen, die eine Wiedererlangung des Materials bewirken, werden obige 500 Mark ausbezahlt, ebenso für Ermittlung der Täter.

Ferner warnen wir Jeden, unseren Betrieb nach 4 Uhr nachm. ohne vorherige Anmeldung zu betreten, da wir Sprengkörper und Selbstschüsse mit hoher Sprengkraft auslegen.

Die Warnungstafeln sind zu beachten.

Gemünden, den 1. August 1920.

W. Dietrich, Dampfsgewerk.

Statt besonderer Ansage!

Heute Nacht verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau Charlotte Becker,
geb. Wern,

im Alter von 79 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Becker.

Familie Hermann Fuhr-Bodenheim.

Usingen, den 4. August 1920.

Die Beerdigung findet statt:

Freitag, den 6. August, mittags 4 Uhr.

Gemeinnütziger Bauverein Usingen.

(E. G. m. b. H.)

Einladung

zur General-Versammlung auf
Freitag, den 13. August, abends
9 Uhr, in das Gasthaus „zur Sonne“.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Bilanz und Entlohnung des Vorstandes. Bilanz und Jahresrechnung liegen von heute ab bis zur Versammlung bei dem Kassierer zur Einsicht der Genossen offen.
 2. Ersatzwahlen.
 3. Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrats auf Auflösung der Genossenschaft.
- Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Mohr.

Turngemeinde Usingen. Wanderabteilung.

1. Wanderung Sonntag, den 8.
August 1920 mit der Bahn

Usingen ab 5.51 Uhr

Saarlburg an 6.21 Uhr

Fußwanderung: Römer-Rastell.

Saarlburg, Königswillmsweg,

Nagelschütte, Marmorstein,

Derberg an gegen 9 Uhr,

Weitermarsch 10 Uhr über

Obernheim nach Usingen an

12 1/2 Uhr.

Wanderzeit ca. 3 1/2 Stunden.

Gäste willkommen.

Altersriege.

Die Übungsabende finden nunmehr wieder **Mittwochs** von 8 Uhr an in der Turnhalle statt. Anmeldungen werden dortselbst entgegengenommen.

Der Vorstand.

Anspach. „Saalbau Föller“.

Am Samstag, den 7. und Sonntag, den
8. August, jedesmal abends 9 Uhr beginnend:

* Grosse *

Variété-Vorstellung.

Auftreten nur erstklassiger Künstler unter der Leitung
der berühmten Step- und Charakter-Tänzerin

„Poppy“.

Eintrittspreis 3 Mk. Karten-Vorverkauf im Gasthaus Föller.

Um zahlreichen Besuch bittet

2) Die Direktion: Rudolf Günther.

Radfahrerverein Tentonia, Grävenwiesbach

Sonntag, den 8. August,

vormittags 7.30 Uhr beginnend, ver-

anstaltet der hiesige Radfahrerverein

„Tentonia“ ein 30 km-Renn-

fahren mit darauffolgendem Lang-

samfahren und von 3 Uhr ab

☛ Tanzbelustigung ☛

Das Rennfahren findet auf der Straße

Grävenwiesbach-Weilburg statt.

2) Der Vorstand.

Die gegen Herrn Ph. Störkel

zu Anspach ausgesprochene

Beleidigung nehme ich als unwahr

zurück. 1b)

Theodor Ernst, Anspach.

Um mich vor weiteren Diebstählen
zu schützen, habe ich in meinem
eingefriedigten Garten

Selbstschüsse

ausgelegt.

*b) Preis, Behrer, Merzhausen.

Da mir ein großer Teil der Kar-
toffelernte auf meinem Garten
auf der „Beund“ gestohlen wurde,
so habe ich Selbstschüsse und Fuß-
angeln gelegt. Dieses diene dem
Diebesgefindel zur Nachricht, welches
bis spät abends 9 und 10 Uhr die
Gärten durchstreift. Es wäre am
Platz, abends um 8 Uhr die Gärten
zu schließen, welches auch in früheren
Jahren Sitte war. *)

H. Schwenk, Usingen.